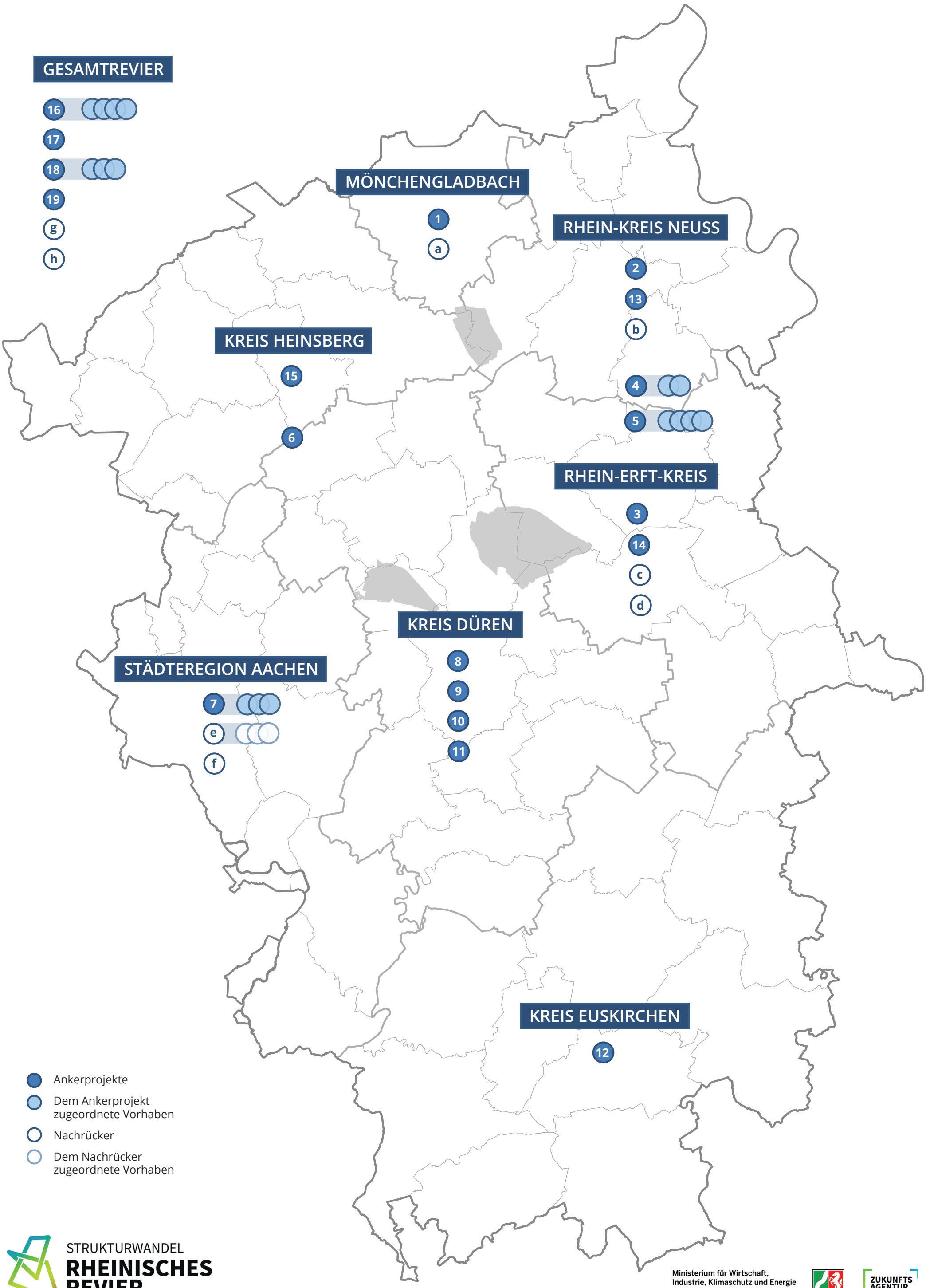
ANKERPROJEKTE STRUKTURWANDEL RHEINISCHES REVIER

STAND 19.03.2024



STRUKTURWANDEL
RHEINISCHES REVIER

Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

ZUKUNFTS AGENTUR RHEINISCHES REVIER

ANKERPROJEKTE STRUKTURWANDEL RHEINISCHES REVIER

STAND 19.03.2024

NR.	PROJEKTNAME	GEBIETS-KÖRPERSCHAFT	KURZBESCHREIBUNG
1	Textilfabrik 7.0 [Factory]	Mönchengladbach	Ziel des Projekts ist die nachhaltige und digitale Transformation der Textilindustrie für mehr Wertschöpfung und Beschäftigung in der Region. Mit dem Aufbau eines Technologiezentrums sollen drei Megatrends aufgenommen werden: 1. CO2-Neutralität, Zero-Emission, Kreislaufwirtschaft. 2. Robotik, Künstliche Intelligenz und stufenübergreifende Maschinenkommunikation. 3. Biotechnologie.
2	Kraftwerksstandort Frimmersdorf	Rhein-Kreis Neuss	Im ehemaligen Kraftwerksstandort Frimmersdorf soll nach der Instandsetzung des Zentralbaus und durch die bereitgestellten Gewerbeflächen die neue Ansiedlung von Zukunftsprojekten des Strukturwandels vorangetrieben werden.
3	Elektrolyseur Bedburg H2 Hub	Rhein-Erft-Kreis	Die Stadt Bedburg und der RWE-Konzern errichten in einem Industriepark eine Elektrolyseanlage mit einer Leistung von 5 Megawatt und produzieren damit grünen Wasserstoff mit Strom aus lokalen Windparks. Die Elektrolyseanlage soll im Industriepark Mühlenerft entstehen. Eingesetzt werden soll der grüne Wasserstoff, der im Jahr 2026 verfügbar sein soll, unter anderem für die Umstellung der Fahrzeugflotte des lokalen ÖPNV sowie für lokale Unternehmen im Umfeld des Industrieparks.
4	Tagebauumfeld		
	Blau-Grünes Band (mit Dokumentationszentrum)	Mönchengladbach / Rhein-Kreis Neuss / Rhein-Erft-Kreis / Kreis Heinsberg / Kreis Düren	Aufbau einer einzigartigen grünen Infrastruktur als systematische Grün- und Landschafts-entwicklung der Bergbaufolgelandschaften. Das verbindende Element für die Menschen ist ein Fuß- und Radweg rund um den ehemaligen Tagebau. Das neu entstehende Wegesystem stellt eine Verbindung zwischen den verschiedenen Siedlungs- und Grünbereichen wieder her. Das begonnene Vorhaben greift räumliche Strukturen im Revier auf und schafft bereits vor dem Ende der Kohleverstromung einen sichtbaren Baustein für ein attraktives Lebensumfeld im Revier.
	Hambach-Loop	Rhein-Erft-Kreis / Kreis Düren	Rund 42 Kilometer lang soll der Ringschluss Hambach werden und eine direkte Verbindung zwischen den Anrainerkommunen des Tagebaus Hambach schaffen. Der Rad- und Wanderweg „Hambach Loop“ gilt als Herzstück der vernetzten, grünen Infrastruktur in der Region. Er macht das ehemalige Tagebauumfeld deutlich attraktiver. Ab 2029 können die ersten Fahrräder über die Strecke rollen.
5	Nachhaltige Digitalregion Rheinland		
	AI Village	Rhein-Erft-Kreis	Auf einer Fläche von 120.000 Quadratmetern entsteht der erste voll-digitalisierte Campus Europas für Forschung, Entwicklung und praxisnahe Demonstration von Anwendungen der Künstlichen Intelligenz und Robotik. Ziel ist die Vernetzung wichtiger Akteurinnen und Akteure aus Forschung, Wirtschaft und Bildung. Dies beschleunigt den Transfer von Ergebnissen aus der KI-Forschung in die Praxis deutlich. Es entstehen bis zu 5.000 neue Arbeitsplätze.
	Blockchain Reallabor	Rhein-Erft-Kreis	Das Blockchain Reallabor in Hürth und dessen Ökosystemprojekt Blockchain.NRW informiert Unternehmen über die Möglichkeiten dieser zukunftsweisenden Technologie und erarbeitet mit ihnen gemeinsam Lösungen. Die Blockchain-Technologie hat das Potenzial, Geschäftsprozesse nachvollziehbarer, smarter und sicherer zu gestalten. In Praxisprojekten werden die Blockchain und weitere digitale Technologien erprobt.
	Digitalparks	Rhein-Kreis Neuss und Rhein-Erft-Kreis	Im Rhein-Kreis Neuss und im Rhein-Erft-Kreis entsteht je ein Digitalpark. Ein „Digitalpark“ ist ein Gewerbepark in der Nachbarschaft von Hyperscale-Rechenzentren, in dem Unternehmen digitale Zukunftstechnologien erproben und anwenden. Die beiden Kreise haben dazu 2023 einen für 0,2 Mio. € vom Wirtschaftsministerium geförderten Masterplan vorgelegt. Arbeitsplatzpotenzial: je Digitalpark rund 2.500 Arbeitsplätze.
	Hyperscale-Rechenzentren Microsoft	Rhein-Kreis Neuss und Rhein-Erft-Kreis	Das Unternehmen Microsoft wird zwei Hyperscale-Rechenzentren in Bergheim und Bedburg errichten. Microsoft investiert über 3 Mrd. € für Rechenzentren und KI-Bildungsprogramme in Deutschland, von denen der größte Teil ins Rheinische Revier fließen wird. Diese privatwirtschaftliche Investition ist der „Anker“ für die nachhaltige Digitalregion Rheinland.
6	Dörfer der Zukunft (1. Bürgewald: Morschenich-Alt; 2. Erkelenz mit Keyenberg, Kuckum, Unterwestrich, Oberwestrich und Berverath)	Kreis Düren / Kreis Heinsberg	Die geretteten Dörfer werden zu Orten entwickelt, die sinnbildlich für die Transformation und den Strukturwandel im Rheinischen Revier stehen. Dörfliche Zukunftsthemen werden mit innovativen Lösungen konkret vor Ort umgesetzt und von den zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohnern gelebt. Die Transformation folgt dem Leitbild, neue Wohn- und Arbeitsformen zu etablieren und wieder ein dörfliches Gemeinschaftsleben zu ermöglichen.
7	Aviation		
	Forschungsflugplatz Würselen-Aachen	Städteregion Aachen	Am Forschungsflugplatz Würselen-Aachen steht der Technologietransfer zwischen Forschung und Industrie im Vordergrund. Erste Vorhaben sind die DLR-Einrichtung «Technologien für Kleinflugzeuge», das Production Launch Center Aviation@NRW sowie das geplante Forschungszentrum FH-AERO.SCIENCE. Im AeroPark 1-3 wird die Ansiedlung von luftfahrtaffiner Forschung und Entwicklung voran getrieben.
	Aviation Aldenhoven - Centrum for Vertical Mobility (CVM)	Kreis Düren	Das Center for Vertical Mobility erforscht und entwickelt die vertikale landebahnungebundene Luftmobilität. Den Schwerpunkt bilden Erprobungen und Tests in Reallabors – insbesondere von personentragenden und unbemannten Luftfahrzeugen von der medizinischen Drohne bis zum Lufttaxi, die vertikalstartfähig sind und einen hohen Automatisierungsgrad aufweisen.
	Flughafen Mönchengladbach	Mönchengladbach	Am Airport befinden sich 45 Unternehmen, die über 750 Beschäftigte ausweisen. Durch die Ausstattung mit einer Kontrollzone und einem Instrumentenlandesystem besitzt der Flughafen für Forschungsaktivitäten als Innovationszentrum und Reallabor ein Alleinstellungsmerkmal im Rheinischen Revier. Ziel ist es, den Airport zu einem wichtigen Mobilitätshub für innovative Technologien zu entwickeln.

Ankerprojekte dem Ankerprojekt zugeordnete Vorhaben

ANKERPROJEKTE STRUKTURWANDEL RHEINISCHES REVIER

STAND 19.03.2024

NR.	PROJEKTNAME	GEBIETS-KÖRPERSCHAFT	KURZBESCHREIBUNG
8	Brainergy Park	Kreis Düren	Im Brainergy Park Jülich entsteht ein interkommunaler Technologie- und Gewerbepark, in dem Wissenschaft, Unternehmen und Start-ups zusammen an neuen Entwicklungen und Innovationen in den Bereichen Energie, Wasserstoff und Digitalisierung arbeiten. In einer dynamischen und kreativen Arbeitswelt werden Innovationen für das Energiesystem der Zukunft entstehen, Demonstrationsprojekte umgesetzt und Impulse für Gewerbeansiedlungen und Neugründungen gegeben.
9	Helmholtz-Cluster Wasserstoff	Kreis Düren	Das HC-H2 für nachhaltige und infrastrukturkompatible Wasserstoffwirtschaft ist ein langfristig angelegtes Forschungs- und Innovationscluster mit Sitz im Brainergy Park. Dabei werden ausschließlich solche Technologien verfolgt, die ein klar erkennbares Potenzial zur Beschleunigung der Energiewende im Rheinischen Revier und in Deutschland besitzen. Die entwickelten Technologien sollen zudem exportfähig sein, um auch weltweit in erheblichem Maß klimaschädliche Emissionen reduzieren zu können. Ziel ist es, durch praktisch relevante Forschung den Aufbau einer nachhaltigen Wasserstoffwirtschaft zu beschleunigen und den Strukturwandel des Rheinischen Reviers voranzutreiben. Im Rahmen des HC-H2 sollen Wasserstoff-Demonstrationsprojekte initiiert und gefördert werden.
10	Modellfabrik Papier im Innovationsquartier Düren	Kreis Düren	In Düren wird ein Forschungszentrum für ein bundesweites Innovationsnetzwerk zur nachhaltigen Papierproduktion errichtet. In der Modellfabrik Papier haben sich 17 führende Unternehmen der Papierindustrie und -zulieferindustrie mit Partnerinnen und Partnern aus der Wissenschaft zusammengeschlossen, um bis 2045 80 Prozent des Energiebedarfs in der Papierproduktion einzusparen.
11	Papierfabrik Zerkall	Kreis Düren	Ziel ist es, für die faserverarbeitenden Industrien alternative Faserrohstoffe aus nachhaltiger landwirtschaftlicher Produktion, aus biogenen Sekundärstoffen und aus Reststoffen anwendungsspezifisch zu entwickeln, um somit Alternativen zu holzbasierten Frischfasern und klassischen Recyclingfasern aufzubauen. Zusätzlich zu dem hier genannten Ankerprojekt soll ein touristischer Anlaufpunkt geschaffen werden, der die gläsernen, energie- und klimaneutralen Papierherstellung sichtbar macht. Der Aufbau des FaserInnovationsZentrums steht in enger Verbindung zur Modellfabrik Papier in Düren.
12	Zukunftswerkstatt Berufsbildungszentrum Euskirchen	Kreis Euskirchen	Es soll ein innovatives Bildungszentrum für die ergänzende Aus- und Weiterbildung im produzierenden Gewerbe, insbesondere im Handwerk, entstehen. Neue Bildungsschwerpunkte in Bereichen der ökologischen Transformation und moderne Lehrwerkstätten für einen praxisnahen Umgang mit zukunftsrelevanten Technologien leisten wichtige Beiträge zur Fachkräftestärkung.
13	Lebensmittel Launch-Center	Rhein-Kreis Neuss	Das Projekt ist ein Kristallisationspunkt für Gründungsaktivitäten und die Ansiedlung von KMUs und gleichzeitig Partner für etablierte Unternehmen der Lebensmittelwirtschaft in NRW bis hin zu den Niederlanden und befasst sich schwerpunktmäßig entlang der Produktionskette mit Fragestellungen zu pflanzlichen Lebensmitteln, alternativen Proteinen und der Verwertung pflanzlicher Roh- und Reststoffe.
14	HyLoad Wasserstoffanlage (Teilschritt zur Transformation Shell Wesseling)	Rhein-Erft-Kreis	Neubau einer Anlage zur Hochdruck-Verladung von grünem Wasserstoff im Shell Energy and Chemicals Park in Wesseling
15	Campus Transfer Land- und Ernährungswirtschaft	Kreis Heinsberg	Ziel des Projektes ist es, technologische und gesellschaftliche Innovationen zur Steigerung wirtschaftlicher Wertschöpfung und einer nachhaltigen Entwicklung entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Land- und Ernährungswirtschaft für Betriebe und Unternehmen nutzbar zu machen. Es gibt Teilprojekte, wie ein Zentrum für Innovationen in der Land- und Ernährungswirtschaft, für den Bereich Ernährung und für den Bereich Biodiversität und Umwelt in Bezug auf die Landnutzung.
16	Modellregion Bioökonomie		
	Biomassepotenziale	Gesamtrevier	Ziel ist es, auch in Zukunft eine nachhaltige Biomassenutzung aus der Land- und Ernährungswirtschaft sicherzustellen. Das Projekt des Landesamts für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz entwickelt u.a. Indikatoren für ein Monitoring der nachhaltigen stofflichen Nutzung von Biomasse aus der Land- und Ernährungswirtschaft im Rheinischen Revier und ein Bewertungsschema dazu.
	Bioökonomie Revier	Aachen und Jülich mit Industriepartnern im Gesamtrevier	Innovative und nachhaltige Produkte zu entwickeln und Ressourcen in Kreisläufe zurückzubringen, darum geht es im BioökonomieREVIER. Hierfür wird im Forschungszentrum Jülich in enger Zusammenarbeit mit Kommunen, Wirtschaft und Naturverbänden in 14 Innovationslabors geforscht. Das Ziel ist klar: Ressourcen in Kreisläufe zurückbringen und mit neuen biobasierten Rohstoffen innovative und nachhaltige Produkte in vielfältigen Anwendungsbereichen entwickeln.
	Bio4MatPro	Aachen und Jülich mit Industriepartnern im Gesamtrevier (Elsdorf, Mönchengladbach)	Im Kompetenzzentrum Bio4MatPro sollen lokale, nachwachsende Rohstoffe für neue Produktionstechniken in der Textil-, Chemie- und Komsumgüterindustrie genutzt werden. Es werden drei Fokusthemenfelder bearbeitet: Von nachwachsenden Rohstoffe zu Wertstoffen; Zukunftstechnologien zur Verbindung von Bioökonomie und Kreislaufwirtschft sowie die biologische Transformation von Anwendungsindustrien.
	Graduiertencluster Aufbruch	Aachen und Jülich mit Industriepartnern im Gesamtrevier	Das Graduiertencluster leistet entscheidende Beiträge, um die Transformation zu einer nachhaltigen Bioökonomie im Rheinischen Revier zu gestalten: Die Ausbildung von interdisziplinären Fachkräften für den Arbeitsmarkt, die Entwicklung zukunftsfähiger Technologien für die Wirtschaft und die Übertragung von wissenschaftlichen Ideen in die Wirtschaft mit einem Fokus auf innovativen Gründungsvorhaben.
17	Gigawattpakt	Gesamtrevier	Der Ausbau von Erneuerbaren Energien auf mindestens 5 GW installierte Leistung bis 2028 und somit einen Zubau von 2,7 GW innerhalb von acht Jahren ist das Ziel des Gigawattpaktes. Gleichzeitig soll der Ausbau der Erneuerbaren Energien zur Wärmeerzeugung forciert werden. Zu den Maßnahmen zählen die Förderung von PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden zzgl. Speicher sowie Planungsleistungen zum PV-Ausbau im Rheinischen Revier. Gefördert werden soll zudem eine kommunale Kompetenz- und Beratungsstelle für Erneuerbare Energien sowie die Erstellung von Studien und Informationsmaterialien zum Ausbau von Erneuerbaren Energien.

Ankerprojekte dem Ankerprojekt zugeordnete Vorhaben

NR.	PROJEKTNAME	GEBIETS-KÖRPERSCHAFT	KURZBESCHREIBUNG
18	Modellregion Nachhaltiges Bauen und Klimaanpassung		
	Faktor X Ressourcen- und Klimaeffizienz in Gewerbe– und Industriegebieten	Gesamtrevier, Inden (Kreis Düren)	Das Projekt hat zum Ziel, einfache und pragmatische Wege für eine klimaschonende und ressourceneffiziente Gebäudeplanung aufzuzeigen. Für Gewerbe- und Industriegebiete erstellt das Projekt einen Katalog mit klimafreundlichen Maßnahmen, aus dem sich ein Punktesystem ergibt. Mit diesem können Kommunen und Investierende klimaschonend und ressourceneffizient Gewerbe- und Industriebauprojekte realisieren.
	Resilience Expo - Eine Messe für Klimaanpassung	Standort wird aktuell ausgewählt	Eine internationale Messe der Klimaanpassungswirtschaft ist 2025 im Rheinischen Revier geplant. Produkte, Technologien und Dienstleistungen sowie Lösungen für bspw. Fragestellungen zum Intelligenten Regenwassermanagement, hitze- und dürreresistente Pflanzen werden ausgestellt. Die Klimaanpassungswirtschaft hat das Potenzial, die Auswirkungen der Klimakrise für Kommunen, Unternehmen und Bürgerinnen abzumildern.
	Exzellenzregion Nachhaltiges Bauen	Gesamtrevier mit Impulsbauten am Tagebaurand: Erkelenz, Jüchen, Titz; Beispielbau für nachhaltige Bauweisen in Mönchengladbach	Im Rahmen des Projekts werden vorhandene Initiativen und Projekte im Bereich Nachhaltiges Bauen vernetzt, verstärkt und verstetigt sowie mit Impulsbauten umgesetzt. Mit dem Projekt werden die zukunftsfähige Entwicklung der Bauwirtschaft und die damit zusammenhängenden Dienstleistungen unterstützt. Somit werden vorhandene Arbeitsplätze gesichert und durch die strategische Entwicklung neuer Geschäftsfelder auch neue Arbeitsplätze geschaffen.
19	MehrWertRevier - Unterstützung für bürgerschaftliches Engagement und Nachhaltigkeit im Alltag	Gesamtrevier (u.a. bisher Brühl, Euskirchen, Düren, Mönchengladbach)	Damit die Entwicklung des Rheinischen Reviers zu einer nachhaltigen Region gelingt, ist die Beteiligung aus der Bürgerschaft essentiell. Das Projekt unterstützt Verbraucherinnen und Verbraucher dabei, ressourcen- und klimaschonend zu handeln und sich gemeinsam für nachhaltigen Konsum einzusetzen. Ergänzend vermittelt MehrWertRevier mit einer Wanderausstellung Ideen für mehr Nachhaltigkeit im Alltag.

ANKERPROJEKTE STRUKTURWANDEL RHEINISCHES REVIER

STAND 19.03.2024 - NACHRÜCKERLISTE

NR.	PROJEKTNAME	GEBIETS-KÖRPERSCHAFT	KURZBESCHREIBUNG
a	EWIC - WissensCampus im alten Polizeipräsidium MG	Mönchengladbach	Entwicklung des ehemaligen Polizeipräsidiums in Mönchengladbach zu einem Wissens- und Innovationscampus
b	ICACE - Innovation Center Aluminium Circular Economy	Rhein-Kreis Neuss	Aufbau eines Forschungszentrums mit dem Ziel, einer maximalen Dekarbonisierung der gesamten Wertschöpfungskette zur industriellen Herstellung hochwertiger Aluminiumprodukte durch maximalen Einsatz von Sekundäraluminium und erneuerbaren Energien.
c	TH Köln Campus Rhein-Erft	Rhein-Erft-Kreis	Am Campus Rhein-Erft wird durch anwendungsorientierte, kooperative Lehre und Forschung in den Zukunftsfeldern Energiewende, Klimaschutz, Flächennutzung, Verkehr und Mobilität die dynamische demografische Entwicklung und die ökonomische, technologische und räumliche Transformation mitgestaltet.
d	Wachtberg	Rhein-Erft-Kreis	Industriekulturvorhaben und Gewerbeflächenentwicklung
e	Kraftwerksstandort Weisweiler		
	Bau Gaskraftwerk Weisweiler	Städteregion Aachen	Bau eines Gaskraftwerks mit anschließender Wasserstoffnutzung
	Fraunhofer-Institut für Energieinfrastruktur und Geothermie IEG, Teilprojekt: Reallabor Tiefengeothermie Rheinland	Städteregion Aachen	Auf dem Kraftwerk Weisweiler entsteht außerdem ein Reallabor zur Nutzung der Tiefengeothermie. Perspektivisch sollen von hier aus Kommunen und Unternehmen des südlichen Rheinischen Reviers mit Erdwärme versorgt werden.
	Industriedrehkreuz Weisweiler	Städteregion Aachen	Wirtschaftsflächenentwicklung am Standort
f	Euregio Railport Stolberg	Städteregion Aachen	Im Projekt geht es um den Ausbau eines leistungsstarken, bimodalen Güterverkehrsterminals am Bahnhof Stolberg sowie um die Entwicklung eines Gewerbeparks auf den angrenzenden Flächen, den Logistic Mobility Campus Stolberg. Zusätzlich soll bei dem Projekt eine Verbindung des Rheinischen Reviers zum internationalen Schienengüterverkehr sowie zum TEN-T Netz der Europäischen Kommission realisiert werden.
g	Jobdrehscheibe Rheinisches Revier	Gesamtrevier	Das Vorhaben beinhaltet die Etablierung eines Unternehmens-Netzwerks zur Fachkräftesicherung. Involvierte Unternehmen werden bei der Anpassung ihres Personalbedarfs durch Transformationserfordernisse unterstützt und Zukunftsperspektiven von Fachkräften, durch einen direkten Wechsel von Arbeit in Arbeit verbunden mit Qualifizierungsmaßnahmen, gesichert.
h	Zukunftsfonds	Gesamtrevier	Die aktive Mitwirkung der lokalen Bevölkerung und bürgerschaftlicher Gruppen trägt im Rahmen der Transformation erheblich zur Akzeptanz auf der bürgerlichen Ebene bei. Akteure aus der Bürgerschaft sollen eingeladen und befähigt werden, den Wandel mitzugestalten. Ziel ist es, „Bürgerinnen und Bürger zu einer echten Teilhabe zu befähigen“ und den Strukturwandel zu einem „Gemeinschaftswerk“ zu machen.

Nachrücker dem Nachrücker zugeordnete Vorhaben